Aus Die Alpen

von Albrecht von Haller

Notizen / Anmerkungen

Sobald der rauhe Nord der Lüfte Reich verlieret
und in belebter Saft in alle Wesen dringt,
wann sich der Erde Schoß mit neuem Schmucke zieret,
den ihr ein holder West auf lauen Flügeln bringt:
so bald flieht auch das Volk aus den verhaßten Gründen,
woraus noch kaum der Schnee mit trüben Strömen fließt,
und eilt den Alpen zu, das erste Gras zu finden,
wo kaum noch durch das Eis der Kräuter Spitze sprießt.
Das Vieh verläßt den Stall und grüßt den Berg mit Freuden,
den Frühling und Natur zu seinem Nutzen kleiden.

Wann nun von Titans Glanz die Wiesen sich entzünden
und in dem falben Gras des Volkes Hoffnung reift,
so eilt der muntre Hirt nach den betauten Gründen,
eh noch Aurorens Gold der Berge Höh' durchstreift,
Aus ihrem holden Reich wird Flora nun verdränget,
den Schmuck der Erde fällt der Sense krummer Lauf,
ein lieblicher Geruch, aus Tausenden vermenget,
steigt aus der bunten Reih' gehäufter Kräuter auf;
der Ochsen schwerer Tritt führt ihre

Winterspeise,
20 und ein frohlockend Lied begleitet ihre Reise.

21 Bald, wann der trübe Herbst die falben Blätter pflücket
22 und sich die kühle Luft in graue Nebel hüllt,
23 so wird der Erde Schoß mit neuer Zier geschmücket,
24 an Pracht und Blumen arm, mit Nutzen angefüllt;
25 des Frühlings Augenlust weicht größerem Vergnügen,
26 die Früchte funkeln da, wo vor die Blüte stund,
27 der Äpfel reiches Gold, durchstriemt mit Purpurzügen,
28 beugt den gestützten Ast und nähert sich dem Mund.
29 Der Birnen süß Geschlecht, die honigreiche Pflaume
30 reizt ihres Meisters Hand und wartet an dem Baume.

31 Zwar hier bekränzt der Herbst die Hügel nicht mit Reben,
32 man preßt kein gärend Naß gequetschten Beeren ab.
33 Die Erde hat zum Durst nur Brünnen hergegeben,
34 und kein gekünstelt Saur beschleunigt unser Grab.
35 Beglückte, klaget nicht! ihr wuchert im Verlieren;
36 kein nötiges Getränk, ein Gift verlieret ihr!
37 Die gütige Natur verbietet ihn den Tieren,
38 der Mensch allein trinkt Wein und wird dadurch ein Tier.
39 Für euch, o Selige! will das Verhängnis sorgen;
40 es hat zum Untergang den Weg euch selbst verborgen.

41 Allein es ist auch hier der Herbst nicht leer an Schätzen,
42 die List und Wachsamkeit auf hohen Bergen find't.
43 Eh sich der Himmel zeigt und sich die Nebel setzen,
44 schallt schon des Jägers Horn und weckt das Felsenkind.
45 Da setzt ein schüchtern Gems, beflügelt durch den Schrecken,
46 durch den entfernten Raum gespaltner Felsen fort;
47 dort eilt ein künstlich Blei nach schwer gehörnten Böcken,
48 hier flieht ein leichtes Reh, es schwankt und sinket dort.
49 Der Hunde lauter Kampf, des Erzes tödlich Knallen
50 tönt durch das krumme Tal und macht den Wald erschallen.

51 Wann aber sich die Welt in starren Frost begraben,
52 der Berge Täler Eis, die Spitzen Schnee bedeckt,
53 wann das erschöpfte Feld nun ruht für neue Gaben
54 und ein kristallner Damm der Flüsse Lauf versteckt:
55 Dann zieht sich auch der Hirt in die beschneiten Hütten,
56 wo fetter Fichten Dampf die dürren Balken schwärzt;
57 hier zahlt die süße Ruh' die Müh', die er erlitten,
58 der sorgenlose Tag wird müßig durchgescherzt,
59 und wenn die Nachbarn sich zu seinem Herde setzen,
60 so weiß ihr klug Gespräch auch Weise zu ergetzen.

Das Gedicht „Aus Die Alpen“ von Albrecht von Haller ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Albrecht von Haller	**Titel**	„Aus Die Alpen“
Verse	60	**Wörter**	512
Strophen	6		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Albrecht von Haller befinden sich in unserer Datenbank 7 Gedichte.